



Kommissionsdrucksache 19(28)55 a

17. September 2019

Steffen Staake
BAL - Bildungs- und Beteiligungs GmbH Leuna

Stellungnahme

Öffentliche Anhörung

zum Thema

„Betriebliche und überbetriebliche Erfolgsmodelle“

am 23. September 2019

Stellungnahme

Enquete-Sitzung „Betriebliche und überbetriebliche Erfolgsmodelle“

Die Bildungsakademie Leuna (BAL) und die Interessengemeinschaft Bildung Leuna-Merseburg (IBLM) besitzen seit knapp 30 Jahren umfangreiche Erfahrungen in der Berufsvorbereitung und -ausbildung von Jugendlichen sowie in der modularen Qualifikation in anerkannten Ausbildungsberufen. Es werden im Auftrag von Unternehmen, der Agentur für Arbeit und den Jobcentern über Verbundausbildung (VA), berufliche Integrationsförderung sowie außerbetriebliche Berufsausbildung (BaE) Jugendliche erfolgreich zum Berufsabschluss geführt. Es bestehen stabile Kooperationsbeziehungen zu Firmen der Region, den Berufsbildenden Schulen sowie den Kammern.

Obwohl die BAL in der **Verbundausbildung** ähnliche Aufgaben wie die Überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) übernimmt, werden ihr keine Fördermöglichkeiten des Digitalpaktes eingeräumt. Die Förderinstrumente müssen jedoch auch für private Bildungsträger zugänglich sein.

Die **außerbetriebliche Berufsausbildung**, finanziert über die jeweiligen Kostenträger, sollte für entsprechende Zielgruppen im integrativen Modell weitergeführt bzw. ausgebaut werden.

In Abstimmung mit Sekundarschulen führt die BAL/IBLM eine **systematische Berufsorientierung** und Berufsvorbereitung durch. Seit 2006 erfolgt die vertiefte Interessenfindung für Schüler der 7. bis 9. Klassen. Dazu wurden mit den entsprechenden Sekundarschulen und Förderschulen Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen.

Das **Erfolgsmodell „PINK“** in der Berufsorientierung (BO) kann als Vorbild dienen, die BO landesweit zu etablieren. Hierzu ist eine kostendeckende Finanzierung durch die Bildungsministerien anzustreben.

Um das Thema **Digitalisierung** in den Unternehmen weiter zu forcieren, ist die Einbindung aller involvierten Beteiligten anzustreben. Alle in die Ausbildung Involvierten (Unternehmen, private Bildungsträger, Schulen und Hochschulen, ÜBS, Universitäten, Azubis...) sollten von den Mitteln des Digitalpaktes profitieren und fördermittelantragsberechtigt sein.